

Pressemitteilung

„Jeder gute Tag ist ein Geschenk“

39-jährige Mutter sucht dringend eine:n Lebensretter:in!

Köln/Kirchdorf an der Amper (Freising), 23.09.2021 – Mit 19 Jahren erkrankt Anne während ihrer Schwangerschaft lebensbedrohlich. Ihre Tochter Lara wird sechs Wochen zu früh auf die Welt geholt. Anne kämpft sich drei Jahre zurück ins Leben. Endlich ist alles gut. Doch jetzt – 20 Jahre später – die Schockdiagnose: Blutkrebs. Nur eine Stammzelltransplantation kann ihr Leben retten. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/anne ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

Anne und Jürgen. Seit 22 Jahren gehen sie gemeinsam durch dick und dünn. Seit 19 Jahren sind sie verheiratet und seitdem unzertrennlich - zwei starke, sich liebende Menschen. Ihr größtes Glück ist ihre Tochter Lara. Doch ihr Start ins Leben ist schwer. Während der Schwangerschaft sinkt Annes Hämoglobin-Wert auf ein bedrohliches Maß. Im Juni 2002 überweist ihr Arzt sie deshalb in die Klinik, um Mutter und Kind nicht zu gefährden. Doch Annes Werte sind so schlecht, dass Lara bereits in der 34. Schwangerschaftswoche auf die Welt geholt wird. Zu diesem Zeitpunkt hat man trotz vieler Untersuchungen noch immer keinen Grund für den extrem niedrigen Hämoglobin-Wert gefunden. Anne geht es immer schlechter. Sie bekommt Bluttransfusionen, kann sich nicht um das neugeborene Töchterchen kümmern. „Es war eine harte Zeit. Wie alle Eltern wollten wir die Schwangerschaft und die ersten Monate in der Elternzeit mit unserer kleinen Tochter einfach nur genießen. Doch daran war plötzlich nicht mehr zu denken“, erinnert sich Anne. Gott sein Dank hat sie eine Familie, die sich um alles kümmert und nur eines will – dass Anne wieder gesund wird.

Erst drei Monate später, nach vielen weiteren Untersuchungen dann endlich eine Diagnose: Anne leidet unter einer schweren Aplastischen Anämie, einer lebensbedrohlichen Erkrankung des blutbildenden Systems. Weil kein passender Familienspender vorhanden ist, beginnt Anne Oktober 2002 mit einer Immunsuppressiven Therapie, bei der das körpereigene Abwehrsystem unterdrückt wird, um das fehlgeleitete Verhalten der Immunabwehr einzuschränken. Die erste Therapie schlägt nicht an und muss 2003 nochmal einmal wiederholt werden. Es ist ein langer Kampf mit vielen Nebenwirkungen und Höhen und Tiefen. Aber Anne schafft es. Nach drei Jahren Kampf findet sie endlich in ihren Alltag zurück. Sie liebt ihr Leben, ihren Mann Jürgen, auf den sie sich blind verlassen kann und endlich kann sie sich auch so um die kleine Lara kümmern, wie sie es sich immer gewünscht hat. Sie arbeitet leidenschaftlich gerne als Kinderpflegerin in einer Kita, ihr Mann Jürgen arbeitet bei BMW, Lara geht zur Schule. Die Jahre gehen ins Land. Am Wochenende sind sie immer unterwegs, wandern mit Hund Bessi durch die Natur, machen Fahrradtouren, kurz: sie sind eine kleine glückliche Familie. Eigentlich könnte jetzt alles gut sein. Doch das ist es nicht.

Ende Juni dieses Jahres geht Anne zu einer Routinekontrolle. Sie leidet in der letzten Zeit zwar unter Luftnot, denkt sich aber nichts dabei. Dann plötzlich hält sie ihre Blutwerte in der Hand und die Ergebnisse reißen ihr den Boden unter den Füßen weg. Wieder ist der Hämoglobinwert extrem niedrig. Anne weiß, was das bedeutet. „In diesem Moment ist für mich eine Welt zusammengebrochen. Ich habe mich aus der Praxis geschleppt und weinend meinen Mann angerufen. Danach ging nichts mehr. Ich war vollkommen am Ende. Ich saß aufgelöst im Auto und habe nur gewartet, dass Jürgen kommt.“ Da es sich bei der jetzigen Diagnose um MDS handelt, einer anderen schweren Erkrankung des blutbildenden Systems, ist Anne dieses Mal auf eine Stammzelltransplantation angewiesen, um zu überleben. Das heißt: nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann ihr Leben retten.

Lara, die inzwischen 19 Jahre alt ist und gerade ihre Ausbildung zur Augenoptikerin abgeschlossen hat, hat die Nachricht sehr mitgenommen. Um ihre Mama zu stabilisieren versucht sie, ganz stark zu sein, doch das gelingt ihr nicht immer: „Zuerst wollte ich das alles nicht wahrhaben. Ich habe versucht, die Krankheit zu verdrängen, um mich zu schützen. Doch Mamas Schwäche und die vielen blauen Flecken sprechen die Wahrheit. Dann habe ich versucht, mich zusammen zu reißen, für meine Mama, die mich jetzt braucht, ganz stark zu sein. Aber irgendwann war ich damit überfordert und bin auch zusammengeklappt. Gott sein Dank war meine Oma da, die mich getröstet hat. Inzwischen haben wir als Familie aber wieder Mut gefasst und blicken nach vorne. Mama hat es schon einmal geschafft. Sie schafft es auch ein zweites Mal. Papa, ich, die ganze Familie, all unsere Freunde, sogar die Nachbarn und Kollegen sind an unserer Seite. Das hilft uns sehr und gibt uns die nötige Kraft, die wir jetzt brauchen.“

Jürgen ist stolz auf seine Frau. Sie kämpft wie eine Löwin, doch alleine kann Anne es nicht schaffen. Sie kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmale gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. Aus diesem Grund rufen Familie und Freunde gemeinsam mit der DKMS dazu auf, sich als potenzielle Stammzellspender:innen registrieren zu lassen. Annes Mann Jürgen hofft auf große Anteilnahme: „Anne ist nicht nur meine Frau. Sie ist auch meine beste Freundin. Und sie ist die großartigste Mama für Lara, die ich mir wünschen kann. Ein Leben ohne sie ist unvorstellbar. Durch die Erkrankung haben wir viel gelernt: Wir lassen uns nicht mehr durch unwichtige Sachen stressen. Haushalt, Beruf, Geld – all das sind Nebenschauplätze, wenn plötzlich das Leben bedroht ist. Kein Tag ist verschwendet, jeder gute Tag ist ein Geschenk. Und wir wünschen uns nur eines – dass wir noch viele gute gemeinsame Tage erleben dürfen. Deshalb bitten wir alle - lasst Euch registrieren. Damit schenkt ihr Anne Hoffnung auf das Größte, was es gibt – einfach nur leben zu dürfen! Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, danken wir von ganzem Herzen.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Anne und anderen Patienten helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/anne die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE94 7004 0060 8987 0002 39

Verwendungszweck: XAG 001 Anne

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Mario Scherb
Tel: +49 7071 943-2121
scherb@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de